JuCo Soziale Arbeit gGmbH

FERIEN IN DER SCHULSOZIAL-ARBEIT



LET THE JOURNEY BEGIN

“Ich wäre sehr traurig, wenn man so etwas nicht mehr macht, weil manche Kinder finden in diesem Camp Hoffnung, sie finden hier Liebe, Freunde, Gruppen oder auch Vertrauen in die Menschen. Solche Camps sind nicht immer nur Spaß, sie sind auch für Liebe, Gesellschaft, Emotionen, Teamarbeit, Zusammenhalten oder auch Lösungen zu finden, wenn man denkt, es gibt keine mehr.”

Eine Teilnehmerin des Landeier- Camp 2026



Wer wir sind:

JuCo Soziale Arbeit gGmbH

→ Träger der freien Kinder- und Jugendhilfe
→ seit 1992 im Landkreis Meissen tätig

Unser Team:

aktuell **10 Schulsozialarbeiter*innen** an 9 Schulstandorten
und **5 Inklusionsassistent*innen** an 5 Schulstandorten

JuCo Soziale
Arbeit gGmbH

Warum überhaupt Ferienangebote?

eigene Motivation:

- auf Grundlage der Bedarfe und Wünsche unserer Schülerinnen und Schüler
- um Beziehungsarbeit zu stärken
- gezielte Wertevermittlung
- neue Erfahrungen aufzeigen
- Stärkung und Aufbau von Vertrauen
- Erreichen und Unterstützen von SuS außerhalb des Schulalltages
- coole Angebote
- soziale Teilhabe ermöglichen (finanziell, leichter Zugang)



Warum überhaupt Ferienangebote?



Auftrag des Trägers:

- begrenzte Urlaubstage
- Auftrag der Feriengestaltung
- Ferienzeit = Arbeitszeit (sinnvolle Gestaltung gewünscht)
- Kontakt mit der Zielgruppe soll stattfinden

Auftrag der Schule:

- Kooperationsvereinbarung

Übersicht der Ferienangebote



In- und Auslandsfahrten

- Wakeboardcamp
- Landeiercamp
- Auslandsfahrt (Budapest, Triest...



Externe Anbieter/ Kooperationen

- offene Arbeit
- regionale Unternehmen
- Netzwerkpartner



Vor- Ort Angebote/ Tagesausflüge

- nach Bedarfslage

In- und Auslands-fahrten

- folgen pädagogischen Konzept
- möglichst geringe Kosten
- finanziert über Teilnehmerbeiträge, Fördergelder
- Kommunikation über Aushänge, Schülerrat, Lernplattform, direkte Ansprache
- **weitere Beispiele: Wakeboard Camp, Triest- und Budapestfahrt**



Landeiercamp

- seit 2017
- ursprüngliche Idee alle Standorte im ländlichen Raum kennenlernen (Schönfeld, Lommatzsch, Radeburg...)
- Austausch zwischen den Jugendlichen verschiedener Schulformen gewährleisten
- Angebot orientiert sich an Leitthema nach Bedarf der Jugendlichen

Externe Anbieter/ Kooperationen



- **Thematische Workshops**
- **Kooperationen trägerintern:** Fachkräfte schulnahe Arbeit, Einrichtungen der offenen Kinder- und Jugendarbeit (Exil Coswig, Radebeuler Stadtkind, Rappelkiste, White House...)
- **erfolgreiche Beispiele:** Better Together, Aktiv Woche, Theaterwoche
- **Extern:** Dynamo Fanprojekt, Lernzentrum “DenkAnstoss”, Kraftwerk Moritzburg e.V., regionale Unternehmen/ Einrichtungen, Honorarkräfte (bsp. Carsten Langner Graffitti)
- **erfolgreiche Beispiele:** “Pink vs. Blau”, “Mädchen in die Fankurve”, “Ein Feld für Alle”, Winterkraftwerkstatt

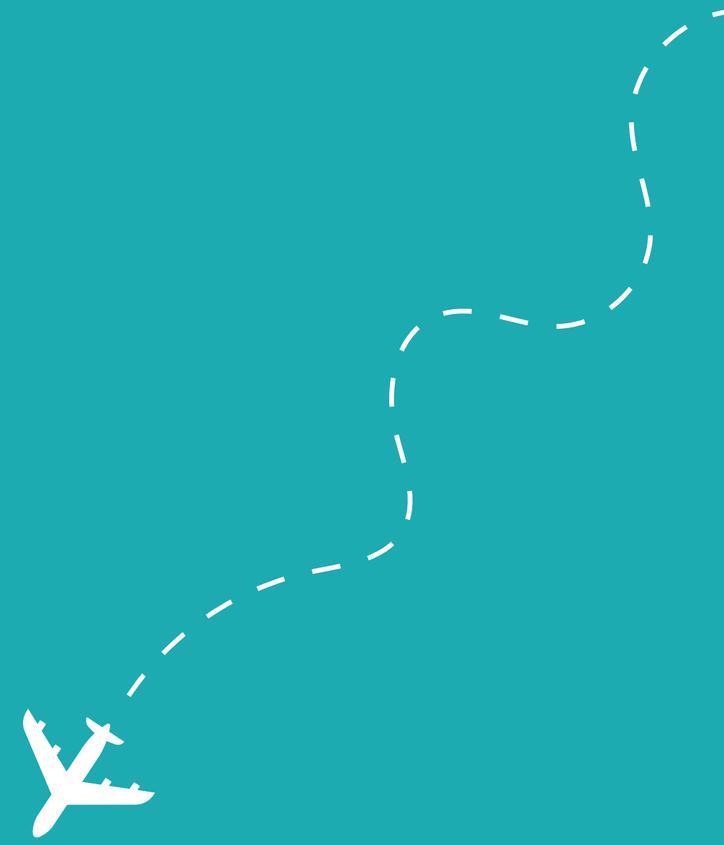
Vor Ort Angebote und Tagesausflüge

- orientieren sich am Bedarf der Kinder und Jugendlichen
- finden oft in Kooperation mit der offenen Arbeit in deren Häusern statt
- ermöglichen den Teilnehmenden die Angebote vor Ort kennenzulernen, sich zu vernetzen
- niederschwellige Teilhabe an Freizeitangeboten/ möglichst Kostenneutral
- Beispiele: Aktivwoche, Gemeinsam einsam...



Unsere Kriterien – Unsere Ansprüche

- Trägerinterne Schließwoche - Ferienangebote möglich
- Evaluation z.B. in Form von Fragebögen oder Reflexionsmethoden während der Angebote und danach
- individuelle Ressourcen (Interessen, Qualifikationen, ...) werden eingebracht – wir dürfen auch Spaß haben
- Kommunikation – wir Kooperieren untereinander und meist mit der Offenen Arbeit – nicht jeder kann mit jedem optimal zusammenarbeiten



Herausforderungen

- unterschiedliche Bedürfnisse der Altersgruppen
- steigende Kosten und damit Finanzierbarkeit schwierig
- Probleme bei Personalplanung
- Motivation der “Unerreichbaren”
- Diskrepanz zwischen Freiwilligkeit und Fremdbestimmung
- Inklusionsassistenzen dürfen kein eigenes Angebot anbieten
- **fehlende Planungssicherheit**



“Ich würde es schade finden, wenn man sowas nicht mehr machen würde, weil man hat sonst nichts aufregendes in den Ferien, wenn die Eltern und Geschwister arbeiten und das halt die ganze Zeit.”

“Es würde vielen Kindern die Sommerferien versauen, wenn man so etwas nicht mehr macht.”
Teilnehmer Landeier Camp 2026

Bildungsfahrt nach Triest

https://jucocoswig-my.sharepoint.com/:v:/g/personal/loesch_juco-coswig_de/IQAy7IXOg3nWTKfHPN9-pVbIAbxkq7yi8xjBSgUK0XwzacA?referrer=Outlook.Desktop&referrerScenario=email-linkwithembed

Thank You

JuCo Soziale Arbeit gGmbH

Contact

EMAIL ADDRESS

truxa@juco-cosswig.de
seifert@juco-coswig.de

OUR WEBSITE

www.juco-coswig.de